

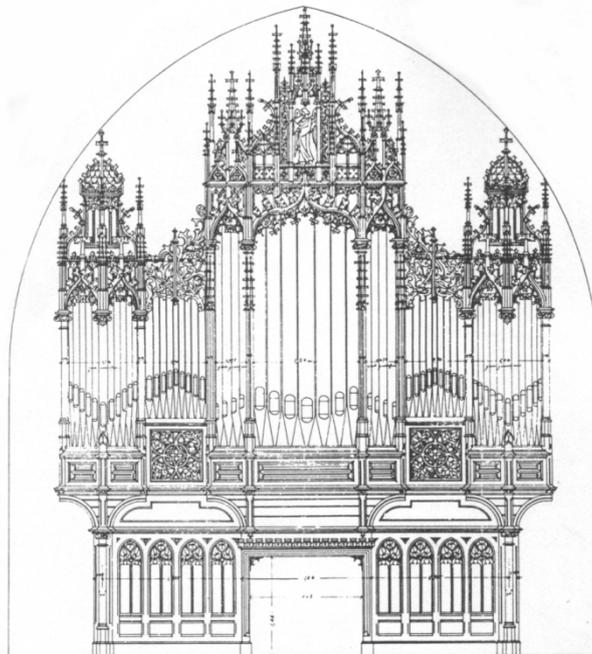


Leipziger Orgelmusik aus der Thomaskirche

Orgelwerke von Thomasorganisten
und -kantoren

Heft 2

Herausgegeben von
Anne Marlene Gurgel



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1521

Vorwort

An der Leipziger Thomaskirche gibt es bis heute die getrennten Ämter des Thomaskantors und des Thomasorganisten, beide begehrt in der musikalischen Welt. Gegenüber der herausragenden Rolle, welche die Pflege der Vokalmusik spielte, trat die Orgelmusik zumeist zurück. Dabei komponierten zu allen Zeiten die Thomaskantoren ebenso Werke für die Orgel wie Thomasorganisten Kompositionen für Chorgesang schufen.

Innerhalb der fast 800jährigen musikalischen Geschichte der Thomaskirche sind die Jahre nach der Mitte des 19. Jahrhunderts bestimmt vom Wirken der Thomaskantoren Moritz Hauptmann (geb. 1792, Kantor von 1842-1868), Ernst Friedrich Richter (1808-1879) und Wilhelm Rust (1822-1892). Der Erstgenannte, Komponist vieler Vokalwerke, war bekanntermaßen ein erklärter Gegner der Orgel, seine Nachfolger Richter und Rust haben indes mit ihren Orgelkompositionen einen beachtlichen Beitrag zur Orgelromantik geleistet.

Ernst Friedrich Richter, Thomaskantor von 1868-1879, gehörte seit 1831 zum Schülerkreis von Thomaskantor Christian Theodor Weinlig. Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann haben ihn in ihren Leipziger Jahren gefördert und nachhaltig beeinflusst. Richter, Komponist eindrucksvoller Vokalmusik, einiger Klaviersonaten, mehrerer kammermusikalischer Werke unterschiedlicher Besetzung und Verfasser zahlreicher theoretischer Abhandlungen, hat Orgelmusik vor allem in den 50er Jahren geschrieben und veröffentlicht, als er das Organistenamt an der Leipziger Peterskirche innehatte (1851-1862). Aus dieser Zeit stammen die meisten der im vorliegenden Heft aufgenommenen Kompositionen. Überraschende Funde im handschriftlichen Nachlaß Richters in Leipziger und Dresdner Bibliotheken ermöglichen es, daß drei Erstveröffentlichungen vorgestellt werden können: *Präludium und Fuge e-Moll* aus dem Jahre 1854 ist nach Bachschem Vorbild gearbeitet. Als Grundlage für das *Präludium a-Moll* aus dem gleichen Jahr verwendete Richter den Choral "Warum betrübst du dich, mein Herz?". Das Choralvorspiel "*Schmücke dich, o liebe Seele*" gehört zu der großen Zahl autographischer Choralbearbeitungen Richters aus den Beständen der Leipziger Musikbibliothek. Ehe Richter 1868 das Thomaskantorat in der Nachfolge von Moritz Hauptmann übernahm, wirkte er sechs Jahre lang als Leipziger Nikolaiorganist an der großen romantischen Ladegastorgel, die er 1862 selbst eingeweiht hatte.

Wilhelm Rust ist aus der Schule des Dessauer Hofkapellmeisters Friedrich Schneider (Thomasorganist von 1810-1823) hervorgegangen. Als Komponist, Pädagoge, Chorleiter und Musikforscher - ihm verdanken wir die vorbildliche Edition vieler Bände der alten Bach-Ausgabe - hatte er bereits in Berlin auf sich aufmerksam gemacht, ehe er 1878 als Thomasorganist nach Leipzig berufen wurde. Dieses Amt regte ihn zur Komposition einer ganzen Sammlung von Choralbearbeitungen und Orgelvorspielen an, die er in den Jahren 1879 und 1880 in den sonabendlichen "Motetten" des Thomanerchores vielfach zur Aufführung brachte, ehe sie 1881 (op. 36) und 1884 (op. 40) veröffentlicht wurden (nachzulesen in den gedruckten *Motettentexten*, Band 33, Archiv der Thomaskirche). *Fantasie u. Fuge über "Ach bleib mit deiner Gnade"* von W. Rust. (z. 1. Male.) erklang zur Motette am 25. Oktober 1879 (op. 36, 3). *Das Canonische Vorspiel über "Allein Gott in der Höh' sie Ehr"* von W. Rust. (Neu) trug der Komponist erstmals am 6. Dezember 1879 vor (op. 36, 2). In der Nachfolge Richters wurde Rust 1880 zum Thomaskantor berufen.

In der Ägide von Rust und dem langjährigen Thomasorganisten Carl Piutti (von 1880 bis 1902) erhielt die Thomaskirche als letzte der innerstädtischen Kirchen Leipzigs einen großen romantischen Orgelneubau, der 1889 von Wilhelm Sauer aus Frankfurt/Oder vollendet wurde (siehe die Disposition am Ende dieser Ausgabe). Der Vorgängerbau war eine Jahrhunderte alte, immer wieder umgebaute Orgel, die den Ansprüchen schon lange nicht mehr genügt hatte.

Richter und Rust zählen zu den herausragenden Vertretern der Leipziger Schule und der mitteldeutsch-sächsischen Orgeltradition. In ihren kirchenmusikalischen Ämtern als Organisten und Thomaskantoren waren beide Bewahrer der Tradition und zugleich

Verfechter eines neuen, romantischen Orgelspiels. Gleichzeitig waren beide als Pädagogen tätig und vermittelten Generationen von jungen Musikern aus aller Welt das musikalische Rüstzeug: Richter gehörte 1843 zu den ersten von Mendelssohn berufenen Lehrern am neugegründeten Conservatorium der Musik in Leipzig und blieb es für Jahrzehnte, und auch Rust förderte während seiner vierzehn Leipziger Jahre den Organistennachwuchs an diesem Institut.

Grundlage für die Edition der vorliegenden Ausgabe sind Autographe, zeitgenössische Abschriften und Erstdrucke aus der Musikbibliothek der Stadt Leipzig, der Sächsischen Landesbibliothek Dresden und der Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz. Allen genannten Institutionen gilt mein Dank, besonders Herrn Superintendent Johannes Richter, der Einblick in die Archivbestände der Thomas-Matthäi-Gemeinde Leipzig gewährte, Frau Christine Piech, die die Benutzung der Archivalien der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" ermöglichte und Herrn Dipl. phil. Peter Krause, der mich mit Rat und Tat bei der Beschaffung der Materialien unterstützte.

Die Zusätze und Änderungen für den praktischen Gebrauch beschränken sich auf die Angleichung der Akzidentiensetzung und der musikalischen Orthographie an die heutigen Regeln. Ungenauigkeiten wurden stillschweigend korrigiert. Alle hinzugefügten Bezeichnungen sind in Klammern gesetzt oder in Form gestrichelter Bögen kenntlich gemacht.

Leipzig, im Dezember 1997

Anne Marlene Gurgel

Fotokopieren
grundsätzlich
gesetzlich
verboten



Erstdruck

Präludium und Fuge e-Moll

5

Ernst Friedrich Richter (1808-1879)

Con moto

Präludium und Fuge a-Moll

Con moto moderato

II *pp*

pp

I

p etwas stärker als II

Trio in Es

Für zwei Manuale und Pedal

Andante

The first system of musical notation consists of three staves. The top staff is in treble clef, the middle in alto clef, and the bottom in bass clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music begins with a whole rest in the top staff, followed by a series of eighth and sixteenth notes in the middle and bottom staves.

The second system continues the piece with three staves. The top staff features a melodic line with eighth notes and some rests. The middle and bottom staves provide harmonic support with eighth and sixteenth note patterns.

The third system shows further development of the musical themes. A first ending bracket labeled '(1)' is present at the end of the system, indicating a repeat of the final few notes of the system.

The fourth system continues the piece. The top staff has a melodic line with some rests, while the middle and bottom staves play rhythmic accompaniment.

The fifth system concludes the piece with three staves. The top staff features a melodic line with eighth notes and rests, while the middle and bottom staves provide harmonic support.

Trio

Wer nur den lieben Gott läßt walten

op. 20 Nr. 2

Un poco lento

The musical score is presented in three systems, each consisting of three staves. The top staff of each system is in treble clef, the middle in bass clef, and the bottom in bass clef. The first system begins with a piano (*p*) dynamic marking. The music is in 3/8 time and features a complex interplay of melodic lines and rhythmic patterns, including sixteenth-note runs and sustained chords. The piece concludes with a final cadence in the third system.

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Vers 3: O Jesu Christ, Sohn eingeborn

Canon in der Octave

Wilhelm Rust, op. 36 Nr. 2
1822-1892

I: Bordun 16', Gambe 8'

III: Flöte 4'

II: Quintatön 8', Principal 8', Gedackt 8'

Ped.: Subbaß 16', Octave 8'

Moderato

I
+Principal 8'
III + Rohrfl. 8', Trav. 8'
+Violon 16', Unters. 32'

+Gemshorn 8'
+Rohrquinte 6'
II
III

II

III
II
I

II
I

Inhalt

Ernst Friedrich Richter

Präludium und Fuge e-Moll	5
Präludium und Fuge a-Moll	16
Trio Es-Dur	22
Trio "Wer nur den lieben Gott läßt walten" op. 20, 2	24
Choralbearbeitung "Schmücke dich, o liebe Seele"	26

Wilhelm Rust

"Allein Gott in der Höh sei Ehr" op. 36,2	28
Fantasie und Fuge "Ach bleib mit deiner Gnade" op. 36,3	30
Canon Es- Dur	32